

Nm. 5 kam Toldy, später Herzmansky; nach Verabredung spielte T. den „Kakadu“ vor (vorher Préludes und Fugen); wie beim ersten Mal wirkte besonders Henri-Leocadie Duett; das meiste übrige blieb lärmend wirr. Resultat: man wird es bei Loewe (Breslau) versuchen, der sich schon (auf den Text hin) principiell bereit erklärt hat.

Zum Nachtmahl Toldy, Herzmansky, Brann. Über Puppentheater; persönliches über einige Componisten u. a.

18/1 Vm. kam Speidel, begleitete mich ins Hotel Wieninger, wo ich Brann abholte. Mit ihm und später auch O. spazieren.

Brann zu Tisch bei uns.-

Nm. dictirt: Briefe.-

Mit O. und Brann beim „tapfern Soldaten“ (Oscar Straus), trotz hübscher Musik recht öd. Und mir klingt alles so dumpf und fern; wie verhängt.

Im Meissl, wo auch Grethe Erna, später Fleischer -

19/1 Vm. spazieren mit O. und Brann; Rathaus, Burgmusik -

Bei Mama gespeist. Ein Trio von Brahms.

Gegen Abend Brann.

Im Castelli gelesen. (Zum 2. Mal.)

20/1 Vm. Dampfbad. Panorama (Andalusien).

Zu Tisch Brann.

Dictirt Briefe etc.

Mit Brann, der abreist, fort. Concert Richard Mandl (Lieder, die Paul Schmedes und Drill-Oridge sangen). Zufällig neben Frau I. F.; schmuckbeladen, ältlich und dumm.-

21/1 Vm. mit O. Fiaker Prater. Zur Donau und zurück zum Lusthaus und weiter spaziert.-

Nm. mit O. Mandl. Constatirung.-

Sitzung der Union. (Ludassy und Hans Müller als neue Mitglieder.-)

Mit O. im Nedbal Concert (Godowsky, Chopin F moll).

- Lese 7. Band Bülow Briefe.

22/1 Traum: In einem Theater (Weimar?) spreche ich mit der Tochter Goethes, habe ein ungeheures Glücksgefühl (ungefähr als erlebte nur ich das) schreibe es ins Tagebuch, bin mit den Worten nicht zufrieden ... sie sieht aus wie die Schauspielerin Reingruber, dann läuft, in Don Carlos Costume ihr Mann, Bruder, jedenfalls Sohn Goethes (hübsch und gewöhnlich aussehend) an mir vorbei, dem ich mein Glück ausspreche.-

Vm. bei Frau Hoffmann-Matscheko; sie erzählt mir von ihrer nun